

10 – 12 °C

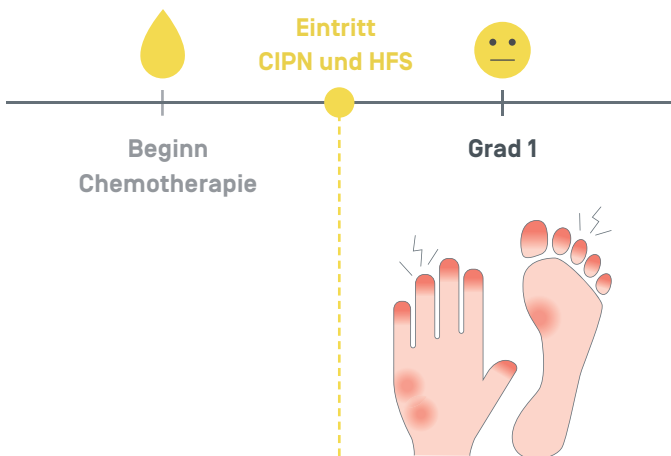
HILOTHERM ChemoCare®

zur Vermeidung der
Polyneuropathie (CIPN) und
des Hand-Fuß-Syndroms (HFS)



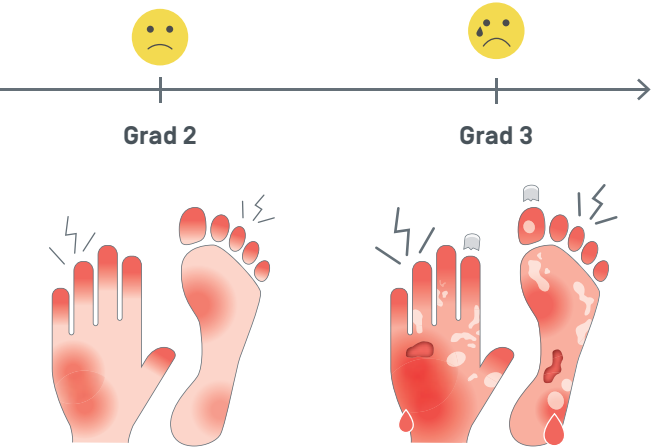
Die Gefahr:

Die Polyneuropathie [CIPN] und das Hand-Fuß-Syndrom [HFS]



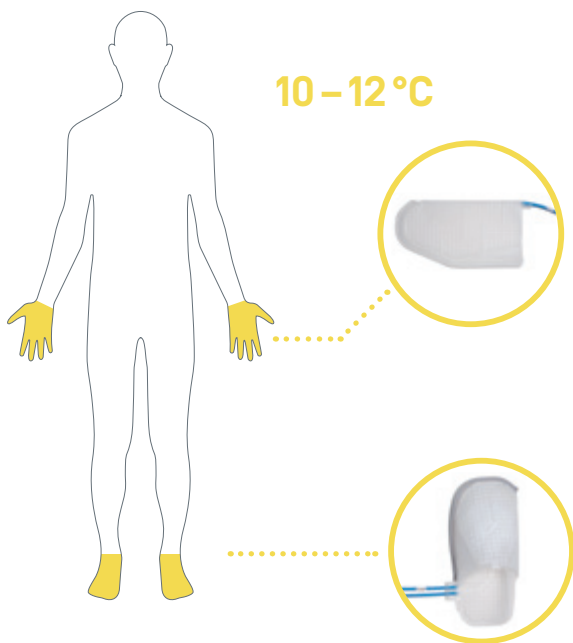
Polyneuropathie [CIPN]	leichtes Kribbeln
Hand-Fuß-Syndrom [HFS]	leichte Rötung
Schmerzen	schmerzlos
Alltag	Alltag nicht beeinträchtigt

Ihre Chemotherapie kann zu Komplikationen führen, die man Polyneuropathie und Hand-Fuß-Syndrom nennt. Diese entstehen, da das Chemotherapeutika in die Kapillaren (Haut-/Blutgefäße) der Hände und Füße vordringt und dort schädigt.



<p>Kribbeln, moderates Taubheitsgefühl</p>	<p>ausgeprägtes Taubheitsgefühl, eingeschränkte Motorik</p>
<p>Rötungen</p>	<p>Blasenbildung, Hautschuppungen, Hautblutungen, Ulzerationen, Ablösung der Nägel</p>
<p>schmerzhaft</p>	<p>stark schmerzhaft</p>
<p>Alltag beeinträchtigt</p>	<p>Alltag sehr stark beeinträchtigt</p>

Die Lösung: HILOTHERM ChemoCare® als Prophylaxe und Therapie



Absenkung der Gewebetemperatur

Um zu verhindern, dass das Chemotherapeutikum in die Kapillaren der Hände und Füße vordringt, müssen Durchblutung und Stoffwechsel deutlich verlangsamt werden. Dies geschieht durch die Absenkung der Gewebetemperatur. So reduziert eine Absenkung der Temperatur um 10 °C die Stoffwechselgeschwindigkeit bereits um 50%.



Praktische Durchführung

Durch die HILO THERAPY® wird die Gewebetemperatur lokal im Bereich Ihrer Hände und Füße auf einen individuellen Wert eingestellt und konstant kühl gehalten. Diese Reduktion von Stoffwechsel und Durchblutung auf konstantem Niveau begrenzt in erster Linie den Austritt von Chemotherapeutika über die Schweißdrüsen. Mit der HILO THERAPY® werden Hände und Füße 30 Minuten vor Beginn der Chemotherapie, während und 30–60 Minuten nach Ende der Chemotherapie kontinuierlich gekühlt.

Unser Pilotprojekt belegt die prophylaktische Wirksamkeit der HILOTHERAPY®

Unser Pilotprojekt bestätigte: Ohne prophylaktische HILOTHERAPY® bleiben nur ca. 7% der Patienten ohne Symptome der Polyneuropathie und des Hand-Fuß-Syndroms.

+ Nur noch Grad 0–1

Als Prophylaxe eingesetzt entwickelten sich nur noch Grad 0–1 Toxizitäten, ohne Belastung im Alltag und ohne Schmerzen.

+ Weniger Symptome

Auch der spätere Beginn der Kühlung hat Erfolg und kann die weitere Ausprägung schwerer Symptome vermeiden bzw. reduzieren.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass es mir, selbst zur Überraschung aller Ärzte, nun sehr gut geht.

Patientin Regina R.

+ Schneller symptomfrei

4 Wochen nach letzter Chemotherapie zeigen 94 % der Patienten mit prophylaktischer HILOTHERAPY® im Alltag keine Beeinträchtigungen mehr.

+ Je früher, desto besser

Je früher man mit der Therapie beginnt, desto besser. Grad 2 und 3 Toxitäten können stark reduziert bzw. vermieden werden.

Unsere Produktpalette:

HILOTHERAPY® – Das gradgenaue Thermoverfahren

10 – 35 °C

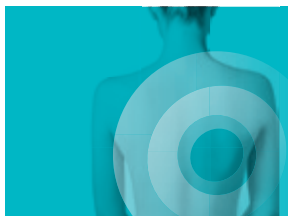
HILOTHERM Clinic®

12 – 22 °C

HILOTHERM Professionell®

15 – 22 °C

HILOTHERM HomeCare®



15 – 22 °C

HILOTHERM HomeCare®



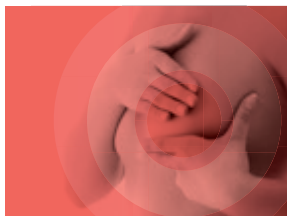
10 – 12 °C

HILOTHERM ChemoCare®



35 – 43 °C

HILOTHERM Calido®



Ist Eis wirklich ein Schmerzkiller?

Die Konstanz der Temperatur ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber üblichen Mitteln wie Cool Pads oder Eis etc. Diese Mittel tauen auf, verlieren ihre Kühlwirkung und müssen je nach Therapiedauer während der Behandlung gewechselt werden. Zudem bergen sie die Gefahr von Hautverbrennungen durch extreme Kälte in sich.

HILOTHERM®

HiloTherm GmbH

Wittumweg 38 | D - 88260 Argenbühl-Eisenharz

Tel.: 0 75 66 / 9 11 99 | Fax: 0 75 66 / 9 41 51 16

info@hiloTherm.com | www.hiloTherm.com